



Albert-Haus in Zahlbach optimiert Prozessabläufe Neue Produktionshalle wird am 18. Oktober gesegnet

Mut zu Innovation und Fortschritt, das zeichnet die Fa. Albert-Haus GmbH & Co.KG schon immer verlässlich aus. Deshalb besteht sie auch seit Jahrzehnten erfolgreich auf dem Markt. 2014 wurde das 80-jährige Jubiläum groß gefeiert. Landrat **Thomas Bold** bezeichnete den bodenständigen Familienbetrieb seinerzeit als ein Aushängeschild für den gesamten Landkreis, einen „Hotspot“ der Branche. Auch überregional gab und gibt es hohe Auszeichnungen: z. B. mit „5-Sternen“, dem Deutschen Traumhauspreis oder zuletzt die Nominierung für den Großen Preis des Mittelstands der Oskar Patzelt Stiftung. Das renommierte Traditionsunternehmen ruht sich auf derartigen Lorbeeren aber nicht aus, sondern treibt - zur Sicherung der rund 50 hochqualifizierten Beschäftigten - seine Weiterentwicklung zielstrebig beherzt voran. Die beiden Geschäftsführer und Inhaber **Hilda Albert** und Sohn **Michael Albert** kennen nur einen Modus: „Immer volle Kraft!“ Im letzten Jahr wurde das neue Kundenzentrum eröffnet. Das lichtdurchflutete Gebäude bietet auf über 1.200 m² Raum für individuelle Beratung. Das Bemusterungszentrum im OG lässt keine Wünsche offen.

Kaum war dieser Meilenstein abgeschlossen, wurde das nächste Großprojekt kraftvoll in Angriff genommen. Zwischen der Abbundhalle und der offenen Lagerhalle entstand eine neue, ca. 1.000 m² große Produktionshalle. Sie hat Ausmaße von 57 auf 18 Meter und soll die Prozessabläufe weiter optimieren. „Damit können wir den Vorfertigungsgrad im Werk deutlich erhöhen“, so Hilda Albert. Angefertigt werden hier künftig komplette Decken- und Dachelemente. „Alles was im Werk produziert wird hat natürlich einen höheren Qualitätsstand“, erläutert Sohn Michael. Der 42-jährige Architekt verdeutlicht das leicht nachvollziehbar: „Unter Dach und im Trockenen lässt sich - zudem ausgestattet mit Präzessionsmaschinen - ein ganz anderes Ergebnis erzielen, als es durch Handarbeit vor Ort möglich ist.“ Auf der Baustelle verkürzen sich dann die Bauzeiten, man werde zudem Witterungsresistenter. Die neue Halle ist modern eingerichtet und mit LED-Beleuchtung. Beheizt wird sie mit Holzhackschnitzeln, verwertet werden eigene Holzreste.

Energie und Umwelt liegen den sympathischen Inhabern sehr am Herzen. Sie setzen auf nachhaltige Konzepte: „Mittlerweile produzieren wir mehr als 45 % des benötigten Strombedarfs selbst und pflanzen für jedes gefertigte Haus zur Kompensation des CO₂-Verbrauchs einen Baum.“ Künftig wird bei Albert Haus auch

Kurzer Rundgang über das Luftbild:

- 1: Neues Kundenzentrum (2014)
- 2: Abbundhalle (Wandproduktion)
- 3: Die neue Produktionshalle
- 4: Offene Lagerhalle
(links dahinter war früher das Büro)
- 5: Musterhaus „Sunrise.“
- 6: Abbundhalle (2005 gebaut)
- 7: Altes Sägewerk (jetzt Schlosserei)
- 8: Erste Werkstatt
- 9: Die erste Zimmererhalle

ein neues, diffusionsoffenes Wandsystem gefertigt, welches gemeinsam mit dem Präsidenten der Fachhochschule in Rosenheim, Professor Dipl.-Ing. (FH) Heinrich Köster, entwickelt wurde.

Die hohe Kompetenz wird mit hoher Nachfrage belohnt: 80 bis 90 Häuser jährlich stellen das eindrucksvoll unter Beweis. Schwerpunkt sind individuell geplante Fertig- und Ausbauhäuser. Zudem stellt die Firma Gewerbebauten her bzw. realisiert An- und Umbauten. Die überaus zufriedene Kundschaft findet sich vornehmlich im süddeutschen Raum. Verwendung finden ausgewählte deutsche Markenprodukte, die passgenau bez- bzw. verarbeitet werden. Der Bauherr bekommt alle Leistungen aus einer Hand: Von der Bedarfsanalyse über den Finanzierungs- und/oder Grundstücksservice bis zum bezugsfertigen Haus. Die Palette geht vom traditionell geprägten Holzhaus im

skandinavischen oder alpenländischen Stil bis hin zu modernster Architektur und Technologie in Form von Designhäusern oder Stadtvillen - alles in meisterhafter Qualität mit professionellem Service. Bei der Firma Albert-Haus befruchten sich erfolgreich Tradition, Innovation, Hightech, Begeisterung und Fachkunde. Das Ergebnis ist hochwertigste Handwerkskunst.

*„Mit dem Neubau der Produktionshalle setzt Albert-Haus als einer der größten Arbeitgeber im Markt Burkarthroth ein weiteres, deutliches Signal für den heimischen Wirtschaftsstandort“, freut sich Bürgermeister **Waldemar Bug**. Ihm gefällt besonders, dass der heutige Hausbau hohe Verantwortung trägt: mit Passiv-, Nullenergie- und sogar Plusenergiehäusern: „Das ist der Weg, den wir gehen müssen, denn Häuser werden nicht nur für eine Generation gebaut.“*

„Tag der offenen Tür“ von 10.00 bis 18.00 Uhr

Die Segnung der neuen Produktionshalle erfolgt am kommenden Sonntag durch Diakon **Michael Sell**. Die Öffentlichkeit ist zu dem „Tag der offenen Tür“ herzlich eingeladen. Von 10.00 bis 18.00 Uhr gibt es für Groß und Klein jede Menge Kurzweil, Unterhaltung und Vergnügen. Unter dem Motto „Oktoberfest“ warten bayerische Spezialitäten, Getränke und Musik. Zudem gibt es breite Fachinformationen, u. a. über „Gesundes Klima im ganzen Haus“, „Intelligente Haussteuerungen“, „Die optimale Planung und Gestaltung der Außenanlage“, „Zukunftsweisende Heiztechniken und Fördermittel“ sowie „Die richtige Finanzierung“. Werksführungen (bei laufender Produktion), Ausstellungen und Showtrucks von Lieferanten und Partnern runden harmonisch ab.

Text /Fotos: **Gerhard Zeller**



*Michael und Hilda Albert vor der
neuen Produktionshalle*